



So soll der Neubau des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima aussehen. • Grafik: Keese Ingenieure und Planer

## 1,6 Millionen Euro für Fachzentrum im Moor

Hans-Werner Schwarz: Land fördert EFMK / Erster Spatenstich im neuen Jahr

Von Anke Seidel

**WAGENFELD** • Kräftiger Rückenwind für den steinernen Kranich: Das Land Niedersachsen stellt 1,6 Millionen Euro für den Bau des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima (EFMK) zur Verfügung. Das berichtete gestern der Landtagsvizepräsident Hans-Werner Schwarz (FDP).

„Der Bewilligungsbescheid ist schon unterschrieben“, sagte Schwarz. Er überbrachte dem Wagenfelder Bürgermeister Wilhelm Falldorf das „Weihnachtsgeschenk“ aus Hannover höchstpersönlich – und kündigte gleichzeitig den Besuch des niedersächsischen Umweltministers Stefan Birkner an. Er will sich am Donnerstag – 38 Tage vor der Landtagswahl – über das EFMK informieren, das in Wagenfeld-Ströhen mitten im Herzen der Diepholzer Moorniederung entstehen soll.

Bauherrin des 3,4 Millionen Euro teuren Zentrums, dessen Gebäude die Form eines Kranichs haben soll,

ist die Gemeinde Wagenfeld. Sie trägt die Hälfte der Baukosten aus Eigenmitteln sowie Krediten und hatte stets ihre Hoffnung darauf gesetzt, die andere Hälfte der Baukosten aus dem Landes-Förderprogramm „Nachhaltige Entwicklung“ finanzieren zu können.

Ihr Argument bei der Antragstellung: Wo könnte Geld aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung besser angelegt sein als in einem Europäischen Zentrum in der Region? „Eine solche Summe hier in die Region zu bekommen, das ist schon etwas ganz Besonderes“, freute sich Wagenfelds Bürgermeister Wilhelm Falldorf gestern – und lobte insbesondere das Engagement von Hans-Werner Schwarz, „der sich sehr, sehr stark gemacht und den Minister überzeugt hat“. Gleichzeitig zeige dieser Erfolg aber auch, was möglich sei, „wenn alle vor Ort zusammenhalten und dahinterstehen“. Anfang kommenden Jahres soll der erste Spatenstich gesetzt werden. 2014



Bürgermeister Wilhelm Falldorf (l.) und Landtagsvizepräsident Hans-Werner Schwarz (FDP) freuen sich über 1,6 Millionen Euro als Zuschuss für das in Ströhen geplante Bauwerk.

• Foto: Kawemeyer

sollen nach Möglichkeit Gäste aus ganz Europa in die Diepholzer Moorniederung reisen. Das EFMK soll zum einen den praktischen sowie internationalen Moor- und Klimaschutz stärken. Es soll aber genauso die europaweite Kooperation im Bereich Hoch- und Niedermoorrenaturierung fördern. Gleichzeitig ist es europäisches Forum für die wissenschaftliche Ausbildung in Sachen Moor und

Klima. Fachleute und Naturinteressierte sollen es gleichermaßen nutzen können. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören zum Beispiel geführte Kranichbeobachtungen sowie die Betreuung und wissenschaftliche Beobachtung der Zugvögel.

Zur Seite stehen dem Zentrum ein Förderverein sowie die Stiftung „Diepholzer Moorniederung“ der Diepholzer Brüder Reinald und Ulrich Schröder.